

Open Access Policy des Historischen Museums Luzern

Das Historische Museum Luzern (HML) unterstützt Open Access im Sinne der *Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen*. Das HML hat sich zu diesem Zweck dem **Repositoryum LORY** angeschlossen. Das HML bemüht sich aktiv, Forschungsergebnisse, die sich mit der Kulturgeschichte Luzerns befassen, im **Repositoryum LORY** zu veröffentlichen.

Das HML beschliesst folgende Regelungen:

1. Das Historische Museum Luzern fordert ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf, jede im Rahmen einer Anstellung am HML entstandene und veröffentlichte Fassung einer wissenschaftlichen Arbeit inklusive der entsprechenden bibliographischen Metadaten im **Repositoryum LORY** zu hinterlegen, sofern einer Veröffentlichung nicht rechtliche Hindernisse entgegenstehen.
2. Das HML ermuntert seine Forschenden, ihre wissenschaftlichen Arbeiten in einem Open Access Journal zu publizieren, sofern geeignete Zeitschriften existieren.
3. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, alles in ihrer Macht stehende zu unternehmen, um bei wissenschaftlichen Veröffentlichungen das Recht zur Zweitveröffentlichung im **Repositoryum LORY** zu ermöglichen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter behalten sich bei anderweitigen Veröffentlichungen, ihre Publikationen im **Repositoryum LORY** offen zugänglich zu machen, gegebenenfalls nach Ablauf einer möglichst kurzen Sperrfrist.
4. Das **Repositoryum LORY** des HML steht weiteren interessierten Kreisen offen, ihre Forschungsergebnisse zu veröffentlichen.
5. Welche Publikationen im Repositoryum veröffentlicht werden, wird in den entsprechenden «Regelungen zum Repositoryum des HML» festgehalten.

Das HML unterstützt die Umsetzung dieser Leitlinien, indem es sich am **Repositoryum LORY**, welches von der Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB) verwaltet wird, beteiligt und den Mitarbeitenden des HML sowie weiteren interessierten Kreisen die Hinterlegung ihrer Veröffentlichungen und der dazugehörigen Metadaten ermöglicht.

Luzern, den 17.2.2016
Christoph Lichtin, Direktor